

3. Sitzung des 57. Studierendenparlaments der Universität des Saarlandes

18.11.2010

Beginn der Sitzung 18:23 Uhr

Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja-Stimmen / Enthaltungen / Nein-Stimmen) widergegeben.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 20 Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend.

Abwesend: Kristina Backes, Yvonne Breyer, Fabio Angulo Contreras, Sarah Grolier, Konrad Hilsenbeck, Peter Hofmann, Harald Kiefer, Norbert Lang, Hanna Mathies, Jan Mertens, Maria Mutschler, Maximilian Schulz, Volkan Varol.

Damit ist die Sitzung beschlussfähig.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. (20 / 0 / 0)

TOP 3: Annahme des Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. (20 / 0 / 0)

TOP 4: Termin der nächsten Sitzung

Es wird eine Doodleumfrage mit Frist gestartet. Zur Auswahl werden die Termine Mittwoch 8.12.2010 bzw. Donnerstag 9.12.2010 stehen.

TOP 5: Berichte aus dem AStA

Joost Raue kritisiert die vielen verschiedenen Formate und regt an, dass der AStA-Vorsitz einheitliche Formate stärker durchsetzen solle.

18.40 Uhr: Konrad Hilsenbeck betritt die Sitzung (21 Stimmberechtigte)

TOP 6: Bericht aus Gremien der Universität und des Studentenwerks

Melanie Manusch berichtet aus dem dem Studienausschuss: Es wurde über die Datenschutzprobleme bei Clix gesprochen (siehe nächster Tagesordnungspunkt).

Konrad Hilsenbeck ergänzt: Der Studiengang Altertumswissenschaften wurde in kleineren Punkten

geändert. Diese gehen in die richtige Richtung, man hätte sich aber mehr Entlastung für die Studierenden gewünscht.

Studentenwerk

Melanie Manusch berichtet, dass eine neue Abteilungsleiterin für den Wohnheimbereich zum 1.1.2011 eingestellt wurde.

Marc Großjean berichtet, dass das Projekt **Wohnen für Hilfe** für drei oder vier Jahre verlängert werden soll. Allerdings sei die Finanzierung noch nicht vollständig geklärt. Etwa 10 000 Euro von 50 000 Euro fehlten noch. Alle Beteiligten begrüßten Fortsetzung des Projekts. In diesem Projekt bekommen Ältere/Behinderte/Familien Hilfe durch Studierende im Haushalt/Alltag gegen kostenloses/verbilligtes Wohnen.

Senat

Désirée Kraemer berichtet: Auf der Oktobersitzung wurde über den Austausch defekter UdS-Karten berichtet. Vorläufig bleibt es bei der Regelung, dass bei Beschädigungen die Karte kostenlos ausgetauscht werden kann. Ursprünglich wollte die Universität ab sofort 10 Euro verlangen, wird nun aber zunächst prüfen, ob die Beschädigungen des bedruckbaren Streifens nicht doch produktionsbedingt sind.

Isabell Popescu berichtet aus dem **Beirat für Frauenfragen**:

Nachdem in der letzten Amtsperiode nur eine Sitzung stattfand, da das Interesse an dem Gremium geschrumpft war, weil die Kompetenz zur Wahl der Frauenbeauftragten weggefallen war, ist jetzt wieder eine aktivere Arbeit geplant.

Forschungsausschuss

Ramona Servatius berichtet, dass es Pläne zur Erneuerung des CIP-Pools der Wirtschaftswissenschaften gibt. Sie bittet darum, ihr Anregungen/Kritikpunkte über diesen CIP-Pool an sie weiterzugeben.

Horst Alexander von Lautz schlägt vor, den Tagesordnungspunkt CIP-Pool-Konzept auf der Januar-Sitzung zu behandeln. Es regt sich kein Widerspruch.

18.54 Uhr Jan Mertens, Sahra Grolier und Norbert Lang betreten die Sitzung (24 Stimmberechtigte)

TOP 7: Datenschutzkonzept Clix

Marc Großjean stellt das Konzept vor (siehe Anhang des Protokolls).

Das Papier wurde nach einem Gespräch mit Herrn Lehmann, dem Datenschutzbeauftragten der Universität erarbeitet. Das Konzept ist laut Frau Sturm (zuständig für Clix bei ViSU) technisch umsetzbar. Die Finanzierung ist noch nicht geklärt, da unter anderem der Kostenrahmen noch geprüft wird.

Beschlussvorschlag:

Das StuPa unterstützt das vorgelegte Datenschutzkonzept und fordert die Universitätsgremien auf, dieses umzusetzen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen (24 / 0 / 0)

TOP 8: Anträge und Verschiedenes

Antrag LHG: Uni-Homburg endlich stärken!

Joost Raue stellt den Antrag vor (siehe Anhang des Protokolls).

Nina Sulzbach und Désirée Kraemer berichten über die derzeitigen Pläne des AStA zur Ausweitung der Aktivitäten des AStA in Homburg.

Hussam Al-Raheb berichtet über die Probleme bei der letzten SÖF für die Homburger Studierenden (nur 100 Karten; Bus fuhr 3.00 Uhr statt 3.30 Uhr). Mensa in Homburg kann derzeit nicht mehr für Partys genutzt werden, da bei der letzten Party Feuerlöscher missbraucht wurden und die Party abgebrochen werden musste.

Das StuPa diskutiert über Homburger Probleme:

- Bezahlung von PJ-Studierenden
Die Verpflegungskarte für Studierende im PJ an der Uniklinik Homburg (3 Euro) funktioniert nicht befriedigend.
Kliniken in der Umgebung zahlen den Studierenden im PJ Geld, die Uniklinik allerdings nicht.

19.57 Uhr: Marco Holz verlässt die Sitzung (23 Stimmberechtigte)

Julia Rumsch schlägt eine Umfrage in Homburg vor, um das Interesse der Homburger Studierenden an einer Zusammenarbeit mit Saarbrücken zu erfragen. Nina Sulzbach und Hussam Al-Raheb halten diese Umfrage nicht für nötig; das Interesse sei groß.

Marc Großjean schlägt für die Januar-Sitzung einen eigenen Tagesordnungspunkt vor, um die Schwerpunkte für die Homburg-Arbeit der Studierendenschaft zu diskutieren.

Änderungsanträge zum Antrag der LHG:

Letzter Satz: Zur Kontrolle wird jeder AStA-Referent aufgefordert, in der Januar-Sitzung umfassend über Erfolge, Fortschritte und geplante Veranstaltungen zu berichten.

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Einfügung des Wortes „weiterhin“ im ersten Satz. Der Änderungsantrag wird mit großer Mehrheit angenommen. (21 / 1 / 1)

Abstimmung gesamter Antrag: Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen. (19 / 4 / 0)

Désirée Kraemer berichtet: Am 6.12.2010 findet eine **Nikolaus-Aktion** vor dem AStA-Freiraum mit Glühwein und einer Spendenaktion statt.

Christian Backes regt an, das **StuPa-Protokoll** künftig **online** zu stellen. Das StuPa spricht sich in einem Meinungsbild einstimmig dafür aus. (23 / 0 / 0)

Daher wird künftig nach der Annahme in der nächsten StuPa-Sitzung das Protokoll online gestellt; Nachnamen werden weggelassen bzw. abgekürzt. Für interne Zwecke wird ein Protokoll mit vollständigen Namen erstellt.

Horst Alexander von Lautz wird nochmal eine Umfrage starten, um zu erfragen, wer weiterhin eine Post-Einladung möchte oder wer mit einer Einladung per E-Mail zufrieden ist. Es wird auch von allen Unterlagen Kopiervorlagen im AStA geben.

Isabell Popescu regt für künftige Sitzungen wieder einen Raum an, in dem man im Kreis sitzen kann.

Die nächste Sitzung soll, falls möglich im Großen Sitzungssaal der Philosophischen Fakultäten (Raum 0.11) in Gebäude B 3 1 (Geschichtsgebäude) stattfinden.

Ende der Sitzung 20.30 Uhr